

Freiburger Veröffentlichungen zum Religionsrecht

**FVRR**

René Pahud de Mortanges (Hrsg.)

# Staat und Religion in der Schweiz des 21. Jahrhunderts

Beiträge zum Jubiläum  
des Instituts für Religionsrecht

**jetzt bestellen**

Schulthess 

René Pahud de Mortanges (Hrsg.)

# Staat und Religion in der Schweiz des 21. Jahrhunderts

Beiträge zum Jubiläum  
des Instituts für Religionsrecht

Schulthess § 2020

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

Alle Rechte, auch die des Nachdrucks von Auszügen, vorbehalten. Jede Verwertung ist ohne Zustimmung des Verlages unzulässig. Dies gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronische Systeme.

© Schulthess Juristische Medien AG, Zürich · Basel · Genf 2020  
ISBN 978-3-7255-8184-9

[www.schulthess.com](http://www.schulthess.com)

---

## **Inhaltsübersicht**

<b>Autorenverzeichnis</b>	<b>XI</b>
<b>Einleitung</b>	<b>XXI</b>
<i>René Pahud de Mortanges</i>	
<b>DER ANLASS</b>	<b>1</b>
<b>40 Jahre Institut für Religionsrecht – ein kurzer Rückblick auf die zweite Hälfte</b>	<b>3</b>
<i>René Pahud de Mortanges/Burim Ramaj</i>	
<b>Offene Fragen im Verhältnis von Staat und Religion in der Schweiz</b>	<b>17</b>
<i>Grusswort des Schweizerischen Israelitischen Gemeindebundes (SIG)</i>	
<b>Kirchenrecht - Staatskirchenrecht - Religionsrecht</b>	<b>19</b>
<i>Grusswort der Römisch-Katholischen Zentralkonferenz der Schweiz (RKZ)</i>	
<b>Wer mit anderen Hand in Hand geht, hat die Beziehung noch im Griff!</b>	<b>23</b>
<i>Grusswort der Schweizer Bischofskonferenz (SBK)</i>	

<b>DER GESELLSCHAFTLICHE BEITRAG DER KIRCHEN UND ANDERER RELIGIONSGEMEINSCHAFTEN</b>	<b>29</b>
<b>„Führer auf dem Weg zur Rationalität“ Philosophische Beiträge der Theologie und der kirchlichen Rechtswissenschaft für die Entwicklung der Rechtswissenschaften</b>	<b>31</b>
<i>Adrian Loretan/Martina Tollkühn</i>	
<b>Religion – Kirche – Politik (K)ein harmonischer Dreiklang?</b>	<b>57</b>
<i>Markus Müller</i>	
<b>REFORMPROZESSE IM KIRCHLICHEN BEREICH</b>	<b>87</b>
<b>Das neue Abwahlverfahren in der Reformierten Kirche Aargau</b>	<b>89</b>
<i>Tanja Riepshoff</i>	
<b>La nuova normativa canonica sugli istituti di vita contemplativa: sue criticità e sue potenzialità per uno sviluppo del diritto ecclesiastico</b>	<b>105</b>
<i>Libero Gerosa</i>	
<b>Kirchenreform im Kontext des dualen Systems Staatskirchenrechtliche Körperschaften und evangeliums- zentrierte Kirchenreform in spätmoderner Gesellschaft</b>	<b>127</b>
<i>Daniel Kosch</i>	
<b>AKTUALISIERUNG DES KANTONALEN ANERKENNUNGSRECHTS</b>	<b>165</b>
<b>Die Weiterentwicklung des staatlichen Anerkennungs- und Unterstützungsystems für Religionsgemeinschaften</b>	<b>167</b>
<i>Christian Reber</i>	

---

<b>Entflechtung von Staat und Kirchen im Kanton Zürich – ein Rückblick und Ausblick</b>	<b>201</b>
<i>Martin Röhl</i>	
<b>Kann es sich der Staat noch leisten, neutral zu sein? Über Sein und Sollen der staatlichen Neutralität vor der Herausforderung einer pluralistischen Gesellschaft</b>	<b>221</b>
<i>Lorenz Engi</i>	
<b>Staatskirchenrecht im Kanton St. Gallen. Aktuelle Entwicklungen in der Gesetzgebung</b>	<b>243</b>
<i>Claudius Luterbacher</i>	
<b>Gouverner en reconnaissant ou en séparant ? Deux cantons romands face à la nouvelle diversité religieuse</b>	<b>263</b>
<i>Irene Becci</i>	
<b>Die öffentlichrechtliche Anerkennung als zweiseitiges Rechtsgeschäft</b>	<b>283</b>
<i>Christoph Winzeler</i>	
<b>Anforderungen an die demokratische Organisation der Religionsgemeinschaften im Schweizerischen Religionsrecht</b>	<b>305</b>
<i>Cla Reto Famos</i>	
<b>SPANNUNGSVERHÄLTNISSE ZWISCHEN STAATLICHER UND RELIGIÖSER ORDNUNG</b>	<b>321</b>
<b><i>In hac temporum iniquitate. Reconnaissance et reniement du privilège du for</i></b>	<b>323</b>
<i>Yves Mausen</i>	

---

<b>Die Trauung oder Einsegnung von homosexuellen Paaren – Glaubensgemeinschaften im Spannungsfeld zwischen Selbstbestimmungsrecht und Diskriminierungsverbot</b>	<b>359</b>
<i>Felix Hafner/Nadine Zurkinden/Martin Reimann</i>	
<b>Die Religionsfreiheit und das Verbot der Geschlechterdiskriminierung Vom Umgang des Staats mit Religionsgemeinschaften, die Frauen von Ämtern ausschliessen, und anderen Grundrechtskollisionen</b>	<b>381</b>
<i>Eva Maria Belser</i>	
<b>Fremde Richter Der Einfluss der Rechtsprechung der europäischen Gerichte auf das schweizerische Religionsverfassungsrecht – aufgezeigt am Beispiel des Arbeitsrechts</b>	<b>421</b>
<i>Astrid Epiney/Lena Hehemann</i>	
<b>Staatliches Voraustrauungsverbot (Art. 97 Abs. 3 ZGB): überflüssiger Zopf der Kulturkampfzeit oder Baustein im Kampf gegen Zwangsheiraten?</b>	<b>483</b>
<i>René Pahud de Mortanges/Barnaby Leitz</i>	
<b>Islamisches Parallelrecht und islamische Paralleljustiz – möglich in der Schweiz?</b>	<b>513</b>
<i>Erwin Tanner-Tiziani</i>	
<b>Der Schutz der Gewissensüberzeugung des Pazifisten</b>	<b>541</b>
<i>Felix Frey</i>	

---

<b>STAATLICHES MANAGEMENT RELIGIÖS-KULTURELLER DIVERSITÄT</b>	<b>563</b>
<b>Religiöse Vielfalt in der Schule mit besonderem Fokus auf die kantonalen Wegleitungen</b> <i>Raimund Süess</i>	<b>565</b>
<b>Zwischen Wissenschaft, Politik und Religionsgemeinschaften. Islamische Theologie an Schweizer Universitäten</b> <i>Hansjörg Schmid</i>	<b>583</b>
<b>Artikel 72 BV im 21. Jahrhundert Aufgaben und Verantwortung des Bundes im Bereich Staat und Religion</b> <i>Marc Schinzel</i>	<b>619</b>
<b>Der völkerrechtliche Schutz der Religionsfreiheit in historischer Perspektive</b> <i>Andreas Stöckli</i>	<b>637</b>
<b>Werte der Bundesverfassung: Einfallstor zur Tyrannei?</b> <i>Andreas Kley</i>	<b>665</b>

# Die Religionsfreiheit und das Verbot der Geschlechterdiskriminierung

## Vom Umgang des Staats mit Religionsgemeinschaften, die Frauen von Ämtern ausschliessen, und anderen Grundrechtskollisionen

*Eva Maria Belser\**

### Inhaltsverzeichnis

<b>Zusammenfassung</b>	<b>382</b>
<b>1 Einleitung</b>	<b>383</b>
<b>2 Kanaka Durga und Bindu Ammini betreten den Tempel und schreiben Geschichte</b>	<b>384</b>
<b>3 Die Religionsfreiheit</b>	<b>388</b>
3.1 Die Religionsfreiheit als Instrument des Friedens, der Freiheit und der Integration	389
3.2 Die staatlichen Achtungs- und Schutzpflichten	391
3.3 Die Adressaten und Träger der Religionsfreiheit	393
<b>4 Das Verbot der Geschlechterdiskriminierung</b>	<b>394</b>
4.1 Das Diskriminierungsverbot als <i>sanctum sanctorum</i> der Grund- und Menschenrechte	394
4.2 Die staatlichen Gleichbehandlungs- und Egalisierungspflichten	396
4.3 Die Adressaten und Träger des Anspruchs auf Gleichbehandlung	397

---

\* Ich danke Herrn MLaw Simon Mazidi und Frau Milena Kundert, Mitarbeitende am Lehrstuhl für Staats- und Verwaltungsrecht der Rechtswissenschaftlichen Fakultät der Universität Freiburg, herzlich für ihre grosse Unterstützung bei der Vorbereitung und Fertigstellung dieses Beitrags.

<b>5</b>	<b>Die grundrechtlichen Rechte und Pflichten der Religionsgemeinschaften</b>	<b>398</b>
5.1	Die privatrechtlichen Religionsgemeinschaften und das Verbot der Geschlechterdiskriminierung	398
5.2	Die öffentlich-rechtlich anerkannten Religionsgemeinschaften und das Verbot der Geschlechterdiskriminierung	401
<b>6</b>	<b>Der Umgang des Staats mit Religionsgemeinschaften, die Frauen von wichtigen Ämtern ausschliessen</b>	<b>403</b>
6.1	Der Vorrang des Diskriminierungsverbots vor der Religionsfreiheit im Allgemeinen	403
6.2	Der Umgang mit privatrechtlichen Religionsgemeinschaften	406
6.3	Der Umgang mit öffentlich-rechtlich anerkannten Religionsgemeinschaften	409
<b>7</b>	<b>Ausblick</b>	<b>412</b>
	<b>Literaturverzeichnis</b>	<b>414</b>
	<b>Abkürzungsverzeichnis</b>	<b>419</b>

## **Zusammenfassung**

Der vorliegende Beitrag befasst sich mit Kollisionen zwischen zwei fundamentalen Grundrechten, der Religionsfreiheit und dem Diskriminierungsverbot, und beantwortet die Frage, wie sich der Staat zu verhalten hat, wenn der Anspruch von Religionsgemeinschaften auf Achtung ihrer Freiheit und der Anspruch von Frauen auf Verwirklichung der Gleichberechtigung aufeinanderprallen. Ausgehend von einem neueren indischen Urteil zeigt der Beitrag zunächst auf, dass der Staat, der umfassend an die Grundrechte der Verfassung und des Völkerrechts gebunden ist, verpflichtet ist, sich gegen religiöse Traditionen und Vorschriften zu stellen, die Frauen benachteiligen. Im Anschluss daran befasst sich der Beitrag ausführlich mit Kollisionen zwischen der Religionsfreiheit und dem Diskriminierungsverbot nach schweizerischen Recht und den staatlichen Pflichten, die sich daraus ergeben, wendet diese Erkenntnisse auf private sowie auf öffentlich-rechtlich anerkannte Religionsgemeinschaften an und beantwortet zum Schluss die Frage, wie sich der Staat Religionsgemeinschaften gegenüber zu verhalten hat, die Frauen von bestimmten kirchlichen oder religiösen Ämtern ausschliessen.